



Schulter- gelenkersatz

Patienteninformation



Wir begleiten Sie Schritt für Schritt



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Wegen Schmerzen in der Schulter haben Sie sich an Ihren Arzt gewandt, und dieser hat Ihnen eine Arthroplastik für Ihr Schultergelenk empfohlen. Vor dem Eingriff werden Sie von Ihrem Arzt genau über den geplanten Verlauf der Operation aufgeklärt.

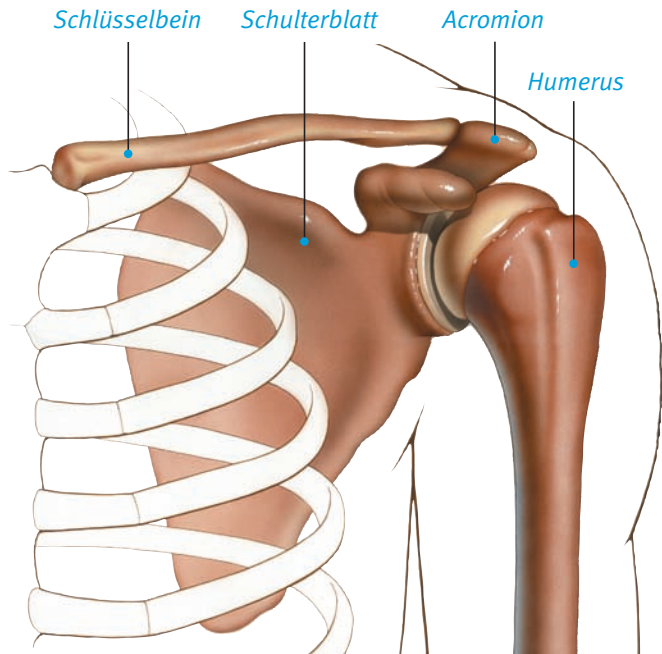
Diese Broschüre soll Ihnen helfen, die Funktionsweise Ihrer Schulter und die mögliche Ursache Ihrer Schmerzen besser zu verstehen.

Sie erfahren ferner, welche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, um die Schmerzen zu lindern.

Anatomie

Das Schultergelenk

Beim Schultergelenk handelt es sich im Wesentlichen um ein Kugelgelenk. Es ist das Gelenk mit dem grössten Bewegungsumfang im menschlichen Körper. Das obere, kugelähnliche Ende des Oberarmknochens – der Humeruskopf – sitzt mit seiner gewölbten Gelenkfläche beweglich in der entsprechend nach innen gewölbten Schultergelenkpfanne, dem sogenannten Glenoid. Muskeln, Bänder und andere Weichteile sorgen für die Stabilisierung des Gelenks.



Ein gesundes Schultergelenk erlaubt Armbewegungen in allen drei Raumachsen und somit in alle Richtungen: nach oben, nach unten, zu den Seiten, wobei die Arme sowohl vor dem Körper als auch hinter dem Rücken verschränkt werden können. Ein gesundes Schultergelenk gleitet reibungslos im Bewegungsablauf. Wo die Knochenenden aufeinandertreffen, sind sie mit einer glatten Knorpelschicht mit stossdämpfender Funktion überzogen, darüber befindet sich die Gelenkinnenhaut (Synovialmembran).

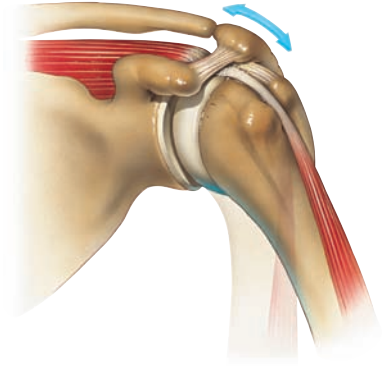
Der Humeruskopf wird von den Muskeln und Sehnen der sogenannten Rotatorenmanschette in der flachen Gelenkpfanne des Schulterblatts gehalten, sie verleiht dem Gelenk Stärke, Beweglichkeit und Stabilität. An den knöchernen Höckern befindet sich der Muskelansatz der Rotatorenmanschette. Die Gelenkkapsel besteht aus fibrösem Bindegewebe, sie umgibt das Gelenk und führt dessen Bewegungen.

Diagnose

Die verschiedenen Formen von Schultererkrankungen

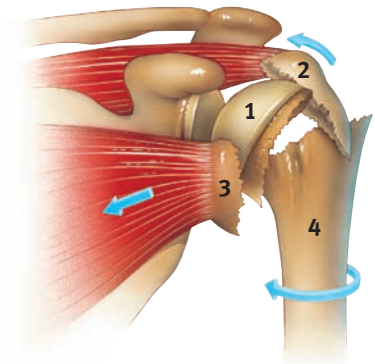
Impingement

Alterung und degenerative Veränderungen der Rotatorenmanschette sowie die Verengung des subacromialen Raumes können zu dem sehr schmerzhaften subacromialen Engesyndrom, auch Impingement-Syndrom genannt, führen. Daraus können Abrieb aufgrund von Oberflächenverschleiss, Schwäche und Verlust der Beweglichkeit entstehen.



Vier-Teile-Frakturen

Ein unglücklicher Sturz auf den ausgestreckten Arm oder Ellbogen kann zur Fraktur der Schulter führen. Brechen dabei der Oberarmkopf (1) und die knöchernen Höcker (2, 3) ab, ist die Folge die komplette Abtrennung des Oberarmknochens (4) vom Schulterblatt. Dieses Frakturmuster lässt sich durch Fixationsmassnahmen oder einen Schultergelenkersatz behandeln.



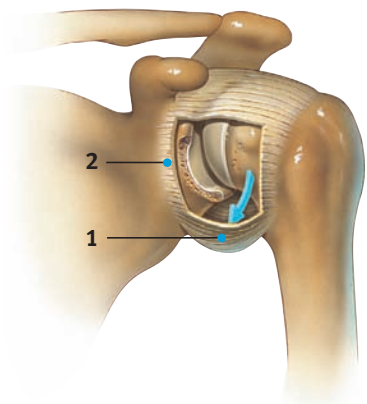
Arthrose und Arthritis

Die jahrelange Beanspruchung nach einer Verletzung oder Ruptur der Weichteile kann zu unregelmässigen Bewegungsabläufen des Humeruskopfes in der Gelenkpfanne (Glenoid) des Schulterblattes und als Folge davon zu Rissen und einem totalen Verschleiss der Knorpelschicht führen (Arthrose). Ist die schützende Knorpelschicht schliesslich verschwunden, liegt der blanke Knochen vor und verursacht bei Bewegungen oder selbst in Ruhe erhebliche Schmerzen. Die entzündliche (rheumatoide) Arthritis ist eine chronische Gelenkerkrankung, die mit einer Verdickung der Synovialmembran und Gewebewucherungen (Pannus) einhergeht. Der noch vorhandene Knorpel wird von diesem Pannus überzogen und durch die freigesetzten chemischen Substanzen völlig zerstört.



Instabilität

Ein Sturz kann eine Luxation des Schultergelenks hervorrufen. Dabei kann der Humeruskopf aus der Gelenkpfanne springen (1) und das Gewebe vor dem Schultergelenk abreißen (2).



Indikation und Therapie

Schultergelenkersatz

Ist durch konservative medikamentöse Massnahmen keine Linderung der Schmerzen mehr herbeizuführen, empfiehlt Ihnen Ihr Arzt sicherlich einen Schultergelenkersatz. Dieser hat das Ziel, die Beweglichkeit und die natürliche anatomische Ausrichtung wiederherzustellen und ein schmerzfreies Leben zu ermöglichen.

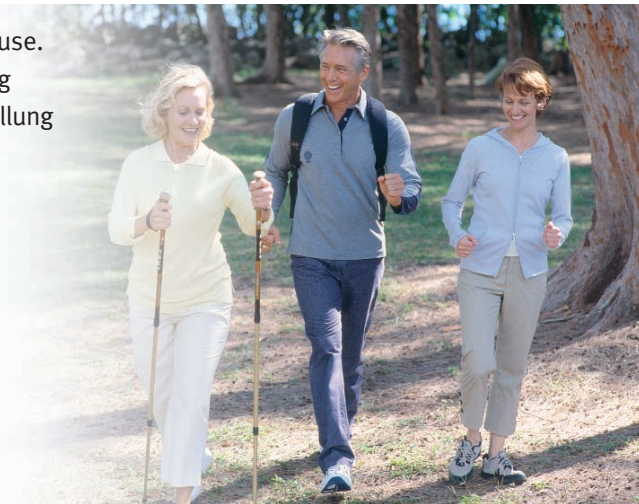
Der Arm kann wieder in alle Richtungen bewegt werden: nach oben und unten sowie zur Seite, vor dem Körper und hinter dem Rücken, wie mit Ihrer ursprünglichen Schulter im gesunden Zustand. Die Beweglichkeit der Schulter wird mit dem Einsatz eines künstlichen Gelenkes wiederhergestellt. Das Implantat muss so konzipiert sein, dass es die normale Anatomie des Patienten korrekt aufbaut.

Die durch die Arthritis zerstörte Knorpelschicht der Gelenkflächen wird komplett entfernt und durch eine neue Oberfläche aus Metall ersetzt. Die Knochen reiben nicht mehr aneinander, und alle kantig ausgebildeten Deformitäten werden korrigiert. Die Wahl des zu verwendenden Implantats obliegt dem Chirurgen. Sie hängt von verschiedenen Faktoren ab wie z. B. der Philosophie der Chirurgen und dem Allgemeinzustand der Patientin oder des Patienten. Die Implantatwerkstoffe wurden speziell für medizinische Zwecke entwickelt. Die Implantate stehen in einem breiten Grössensortiment zur Verfügung, um der einzigartigen Knochenstruktur, dem Gewicht und der Grösse jedes einzelnen Patienten gerecht zu werden. Das Implantat wird vollständig in die natürliche Knochenstruktur integriert und übernimmt dieselben Funktionen wie die natürliche Schulter. Mit Hilfe eines speziellen Acryl-Knochenzements können einige oder alle Implantate fest im Knochen verankert werden.

In anderen Fällen erfolgt die Fixierung des Implantats im Knochen durch «Press-fit». Gewisse Press-fit-Komponenten sind mit einer speziellen porösen Beschichtung versehen, die das Einwachsen des Knochens begünstigt, um somit die sichere Verankerung des Implantats zu gewährleisten.

Der Eingriff wird unter Vollnarkose durchgeführt und dauert im Allgemeinen insgesamt zirka zwei Stunden. Die auf die Operation folgende Zeit der Rehabilitation ist für Sie von grösster Bedeutung, und es ist besonders wichtig, dass Sie aktiv an Ihrer Genesung mitarbeiten. Bevor Sie aus dem Krankenhaus entlassen werden, zeigt Ihnen Ihr Physiotherapeut eine Reihe von Übungen für zu Hause. Ihr Ziel ist die progressive Stärkung der Muskeln und die Wiederherstellung der schmerzfreien Beweglichkeit.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Sie innerhalb weniger Monate in der Lage sein sollten, Ihre gewohnten alltäglichen Tätigkeiten wieder aufzunehmen. Sie sollten Ihre wieder gewonnene Bewegungsfreiheit jedoch nicht überstrapazieren. Die Belastung des Gelenks und die Ausführung anstrengender Bewegungen sind zu vermeiden.



Zimmer Schweiz GmbH
Erlenuweg 17
3110 Münsingen

Telefon +41 (0)31 720 36 00
Fax +41 (0)31 720 36 36
www.zimmer-orthopedics.ch

Wenden Sie sich an Ihren Kundenberater oder besuchen Sie uns unter www.zimmer.com

